

- „Mutter, ich duze dich auch wie die leibliche, die mich geboren;
also geschah's in der Bibel, da Herz und Zunge vereint war;
denn du gebarst und erzogst mir den wackeren Sohn Zacharias,
der an Wuchs und Gemüt, wie er sagt, nachartet dem Vater.
- 165 Mütterchen, habe mich lieb, ich will auch artiges Kind sein.
Fröhliches Herz und rotes Gesicht, das hab' ich beständig,
auch wenn der Ost nicht weht. Mein Väterchen jagte mir oftmals,
klopfend die Wang', ich würde noch krank vor lauter Gesundheit.“
Jezzo sagte der Sohn, sein Weib darstellend der Mutter:
- 170 „Mütterchen, nehmt sie auf Glauben. So zart und schlank, wie sie dasteht,
ist sie mit Leib und Seele vom edelsten Kerne der Borwult.
Daß sie der Mutter nur nicht das Herz abschwaige des Vaters!
Komm denn und bring als Gabe den zärtlichsten Kuß zum Geburtstag!“
Schalkhaft lächelte drob und sprach die treffliche Gattin:
- 175 „Nicht zur Geburtstagsgabe! Was Besseres bring' ich im Koffer
unserem Vater zur Lust und dem Mütterchen, ohne dein Wissen!“
Sprach's und faßte dem Manne die Hand; die führende Mutter
öffnete leise die Thür und ließ die Kinder hineingehn.
Aber die junge Frau, voll Lieb' im lächelnden Antlitz,
180 hüpfte voraus und küßte den Greis. Mit verwunderten Augen
sah er empor und hing in der trauesten Kinder Umarmung.

Ludwig Heinrich Christoph Hölty.

47. Aufmunterung zur Freude.

- | | |
|--|--|
| 1. Wer wollte sich mit Grillen
plagen,
solang uns Lenz und Jugend blühen?
Wer wollt' in feinen Blütentagen
die Stirn in düstre Falten ziehn? | 3. Noch rinnt und rauscht die Wiesen-
quelle,
noch ist die Laube kühl und grün,
noch scheint der liebe Mond so helle,
wie er durch Adams Bäume schien. |
| 2. Die Freude winkt auf allen Wegen,
die durch dies Pilgerleben gehn;
sie bringt uns selbst den Kranz entgegen,
wenn wir am Scheidewege stehn. | 4. Noch tönt der Busch von Nachtigallen
dem Jüngling hohe Wonne zu;
noch strömt, wenn ihre Vieder schallen,
selbst in zerrißne Seelen Ruh. |
5. O, wunderschön ist Gottes Erde
und wert, darauf vergnügt zu sein!
Drum will ich, bis ich Asche werde,
mich dieser schönen Erde freun.